



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

Sitzungsdatum:	Dienstag, 27.05.2025
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	19:36 Uhr
Ort:	Rathaus, Sitzungssaal

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Pfann, Robert Erster Bgm.

Mitglieder des Marktgemeinderates

Bensch, Harald
Dorner, Michael
Engelhardt, Mario
Hochmeyer, Elke
Hönig, Markus
Ilgenfritz, Petra
Krebs, Jobst-Bernd
Oberfichtner, Harald
Papenfuß, Ulrike
Rupprecht, Markus
Schwarzmeier, Christina
Seidler, Richard
Volkert, Robert
Weidner, Peter
Winkler, Jessica
Zessin, Axel, Dr.

Schriftführer/in

Städler, Frank

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Marktgemeinderates

Engelhardt, Petra
Gürtler, Ron
Kremer, Jürgen
Scharpff, Wolfgang

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 29.04.2025
- 2 Antrag auf Herausnahme aus dem Landschaftsschutzgebiet "Südliches Mittelfränkisches Becken östlich der Schwäbischen Rezat und der Rednitz mit Vorland der Mittleren Frankenalb" für die Fl.Nrn. 193/8, 194/14, 194/17, 204, 204/5, 204/6 und 194 (Teilfl.) der Gemarkung Schwand **2025/1112**
- 3 Annahme von Spenden **2025/1113**
- 4 Berichte der Verwaltung
- 5 Anfragen der Ratsmitglieder

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest. Des Weiteren lässt er über die Tagesordnung abstimmen. Diese wird einstimmig angenommen.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1	Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 29.04.2025
--------------	--

Beschlossen Ja 17 Nein 0

TOP 2	Antrag auf Herausnahme aus dem Landschaftsschutzgebiet "Südliches Mittelfränkisches Becken östlich der Schwäbischen Rezat und der Rednitz mit Vorland der Mittleren Frankenalb" für die Fl.Nrn. 193/8, 194/14, 194/17, 204, 204/5, 204/6 und 194 (Teilfl.) der Gemarkung Schwand
--------------	---

In der Sitzung des Marktgemeinderates vom 27.09.2022 wurde die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 19 für Schwand „Feuerwehrzentrale“ beschlossen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst die Grundstücke mit den Fl.Nrn. 193/8, 194/14, 194/17, 204, 204/5, 204/6 und eine Teilfläche aus der Fl.Nr. 194 der Gemarkung Schwand. Allesamt liegen im Landschaftsschutzgebiet „Südliches Mittelfränkisches Becken östlich der Schwäbischen Rezat und der Rednitz mit Vorland der Mittleren Frankenalb“.

Da auf diesen Grundstücken die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 19 für Schwand „Feuerwehrzentrale“ beschlossen wurde, muss auch die Herausnahme aus dem Landschaftsschutzgebiet (LSG) beim Landratsamt Roth beantragt werden.

Bgm. Pfann berichtet, dass nach Auskunft der Kreisbehörde die Herausnahme auf dem Weg der Befreiung nicht möglich ist. An anderer Stelle müsste am bestehenden LSG eine Ausgleichsfläche geschaffen werden.

Eine erste Sichtung hat ergeben, dass die Marktgemeinde über dafür geeignete Flächen verfügt.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, beim Landratsamt Roth die Herausnahme aus dem Landschaftsschutzgebiet „Südliches Mittelfränkisches Becken östlich der Schwäbischen Rezat und der Rednitz mit Vorland der Mittleren Frankenalb“ für die Fl.Nrn. 193/8, 194/14, 194/17, 204, 204/5, 204/6 und einer Teilfläche aus der Fl.Nr. 194 der Gemarkung Schwand zu beantragen.

Beschlossen Ja 16 Nein 1

TOP 3	Annahme von Spenden
--------------	----------------------------

Beim Markt Schwanstetten sind weitere Spenden eingegangen. Die Annahmen dieser Spenden sind vom Marktgemeinderat oder Ausschuss zu beschließen.

Eingang	Betrag in EUR	Spender
07.04.2025	1.012,00	div. Spender für Senioren/Nachbarschaftshilfe
28.04.2025	500,00	Spender für Seniorennachmittag 2025
Mai 2025	80,00	div. Spender für den Bürgertreff

Die Annahmen dieser Spenden können empfohlen werden, da keinerlei Anhaltspunkte erkennbar sind, welche die Gemeinde in ihrer Aufgabenwahrnehmung beeinflussen können.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, die von den Bürgerinnen und Bürgern zur Unterstützung der Senioren- und Nachbarschaftshilfe und des Bürgertreffs sowie der Durchführung des Seniorennachmittags gegebenen Spenden in Höhe von insgesamt 1.592,00 EUR anzunehmen.

Beschlossen Ja 17 Nein 0

TOP 4 Berichte der Verwaltung

Bgm. Pfann berichtet wie folgt:

1. Baugebiet Oberlohe

Die vom Landratsamt Roth im Rahmen der Träger öffentlicher Belange abgegebene Stellungnahme wurde mit der Kreisbehörde besprochen. In Bezug auf das vorliegende Verkehrsgutachten, in dem die neue Erschließungsvariante Köhlerweg und Sperbersloher Str. explizit nicht Bestandteil ist, wurde empfohlen, ein entsprechendes, neues Gutachten mit aktueller Verkehrszählung in Auftrag zu geben. Die Beauftragung ist heute an PB Consult GmbH in Nürnberg erfolgt. Kosten 10.353 EUR brutto.

Der zuständige Immissionsrechtler am LRA empfiehlt dabei, das Verkehrsgutachten auf die aktuelle Situation abzustellen. D. h., die ursprünglich geplante Wohnanlage an der Alte Straße, die in absehbarer Zeit nicht verwirklicht werden wird, außen vor zu lassen, weil diese für Immissionen am Köhlerweg ohnehin keine Relevanz hat.

In der gegenwärtigen Planung ist keine BHKW/Heizzentrale vorgesehen, weil bekanntlich untersucht werden soll, ob das Baugebiet mit Geothermie beheizt werden kann. Unser Förderantrag liegt seit 21.01.2025 beim Bafa (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) vor. Bisher haben wir noch keinen Förderbescheid erhalten.

Wenn noch nicht feststeht, ob ein BHKW/Heizzentrale kommt, sollte es auch aus der Begründung herausgenommen werden. Sollte ein solches doch umgesetzt werden, bestünde auch die Möglichkeit, im Rahmen der Baugenehmigung den Lärmschutz zu prüfen und entsprechende Schutzmaßnahmen zu treffen.

Wenn das neue Verkehrsgutachten vorliegt, werden wir anschließend das Bauphysik Ingenieurbüro Messinger + Schwarz mit der Überarbeitung des Lärmschutzgutachtens beauftragen.

Es wird also noch dauern, bis das Teambüro Markert alle Abwägungsvorschläge aufbereiten kann.

2. Chronik 50 Jahre Markt Schwanstetten

Im Jahr 2028 feiert die Marktgemeinde ihr 50-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum soll eine Chronik erstellt werden. Damit haben wir Gerhard Berghofer, einem bekannten Autor aus Geor-

gensgmünd, beauftragt. Herr Berghofer pflegt auch schon seit einigen Jahren das Gemeindearchiv und hat also Berührungspunkte zu Schwanstetten.

Zu den verschiedenen Themen, insbesondere wie es im Zuge der Gebietsreform für die Orte Leerstetten und Schwand zur Einheitsgemeinde Schwanstetten gekommen ist, wollen wir Zeitzeugen mit ihren Erinnerungen miteinbinden.

Eine Auftaktveranstaltung mit den Zeitzeugen und Herrn Berghofer ist im September nach den Sommerferien geplant.

Die Honorarkosten werden sich auf etwa 20.000 EUR belaufen.

MGR Bengsch lobt zunächst die Umsetzung der Halteverbotszone in der Brunnenstraße. Jedoch wurde er schon von einigen Anwohnern angesprochen, dass die durch den Bauhof angebrachten Stellplatzmarkierungen unterschiedliche Stellplatzlängen haben. Mit einem normalgroßen Fahrzeug kann man sich bei einigen markierten Stellflächen gar nicht komplett innerhalb der Markierungen hineinstellen. Es wird befürchtet, dass die Parküberwachung dann Strafzettel verteilt. Das kann doch nicht so gewollt sein.

Die Verwaltung wird dies überprüfen und wieder berichten.

MGR Rupprecht wurde auch zu dieser Problematik angesprochen. Er hat sogar schon selbst nachgemessen, die Längen der Stellplätze liegen zwischen 5,20 m und 4,80 m.

MGRin Ilgenfritz möchte unter eigener Organisation den Kärwa-Lauf zur Kirchweih im OT Schwand wieder neu aufleben lassen. Sie fragt an, ob sie hierzu im Vorfeld ggf. die Unterstützung vom Bauhof haben kann.

Der Vorsitzende schlägt vor, zeitnah ein Treffen mit dem Bauhofleiter zu vereinbaren, in dem dann alles besprochen werden kann.

MGR Dorner spricht den Zustand der öffentlichen Grünanlagen und des Straßenbegleitgrüns an. Ihm ist durchaus bewusst, dass wir uns in der Hauptvegetationszeit befinden, jedoch geben die Anlagen ein fürchterliches Bild ab. Er bittet hier um verstärkten Einsatz durch den Bauhof. Man kann nicht vom Bürger verlangen, dass er seine Hecken, Sträucher und Bäume zurückschneidet und die Gemeinde selbst bleibt untätig. Vielleicht wäre es ja auch eine Idee, wieder auf die schon einmal durchgeführten „Beetpatenschaften“ zurückzukehren.

GL Städler gibt zu bedenken, dass die vielen gemeindlichen Grünflächen, und diese werden stetig mehr, von 10 Bauhofmitarbeitern gepflegt werden müssen, die natürlich auch noch viele andere Aufgaben außerhalb der Grünpflege haben. Außerdem gibt es auch hier Urlaubs- und Krankheitszeiten. Man kann daher nicht den gleichen Maßstab an die Kommune setzen, wie an die vielen Gartenbesitzer. Gerade das öffentliche Straßenbegleitgrün ist kein Garten und kann vom Bauhof daher auch nicht wie ein solcher gepflegt werden. Das Thema „Beetpatenschaften“ werden wir aber gerne aufnehmen und weiter besprechen.

MGR Engelhardt wirft hierzu ein, dass es für die Artenvielfalt der Flora und Fauna auch wichtig ist, wenn nur wenige Bewirtschaftungsmaßnahmen im Jahr durchgeführt werden.

MGR Hönig berichtet, dass der Tagesordnungspunkt „Gemeindehallensanierung“ in der letzten Sitzung die CSU-Fraktion sehr nachdenklich gestimmt hat. Gerade bei dem wichtigen Thema „Fördermittel“ hatten sie den Eindruck, dass hier durch das Planungsbüro nicht so richtig Erfahrung besteht. Die CSU-Fraktion stellt daher einen Antrag zur Ermittlung von Fördermöglichkeiten für die Sanierung der Gemeindehalle und bittet die Ergebnisse zeitnah dem Marktgemeinderat vorzustellen.

MGR Volkert fragt an, wer für illegale Müllablagerungen im Wald zuständig ist. Wer kümmert sich um so etwas.

GL Städler erklärt hierzu, dass für Müllablagerungen in unbebauten Bereichen das staatliche Abfallrecht am Landratsamt zuständig ist. Wenn unser Ordnungsamt diesbezüglich Anzeigen bekommt, melden wir dies dorthin. Zumeist können aber keine Verursacher ermittelt werden und die Müllablagerungen werden dann durch unseren Bauhof entfernt.

TOP 5 Anfragen der Ratsmitglieder

MGR Bengsch lobt zunächst die Umsetzung der Halteverbotszone in der Brunnenstraße. Jedoch wurde er schon von einigen Anwohnern angesprochen, dass die durch den Bauhof angebrachten Stellplatzmarkierungen unterschiedliche Stellplatzlängen haben. Mit einem normalgroßen Fahrzeug kann man sich bei einigen markierten Stellflächen gar nicht komplett innerhalb der Markierungen hineinstellen. Es wird befürchtet, dass die Parküberwachung dann Strafzettel verteilt. Das kann doch nicht so gewollt sein.

Die Verwaltung wird dies überprüfen und wieder berichten.

MGR Rupprecht wurde auch zu dieser Problematik angesprochen. Er hat sogar schon selbst nachgemessen, die Längen der Stellplätze liegen zwischen 5,20 m und 4,80 m.

MGRin Ilgenfritz möchte unter eigener Organisation den Kärwa-Lauf zur Kirchweih im OT Schwand wieder neu aufleben lassen. Sie fragt an, ob sie hierzu im Vorfeld ggf. die Unterstützung vom Bauhof haben kann.

Der Vorsitzende schlägt vor, zeitnah ein Treffen mit dem Bauhofleiter zu vereinbaren, in dem dann alles besprochen werden kann.

MGR Dorner spricht den Zustand der öffentlichen Grünanlagen und des Straßenbegleitgrüns an. Ihm ist durchaus bewusst, dass wir uns in der Hauptvegetationszeit befinden, jedoch geben die Anlagen ein fürchterliches Bild ab. Er bittet hier um verstärkten Einsatz durch den Bauhof. Man kann nicht vom Bürger verlangen, dass er seine Hecken, Sträucher und Bäume zurückschneidet und die Gemeinde selbst bleibt untätig. Vielleicht wäre es ja auch eine Idee, wieder auf die schon einmal durchgeführten „Beetpatenschaften“ zurückzukehren.

GL Städler gibt zu bedenken, dass die vielen gemeindlichen Grünflächen, und diese werden stetig mehr, von 10 Bauhofmitarbeitern gepflegt werden müssen, die natürlich auch noch viele andere Aufgaben außerhalb der Grünpflege haben. Außerdem gibt es auch hier Urlaubs- und Krankheitszeiten. Man kann daher nicht den gleichen Maßstab an die Kommune setzen, wie an die vielen Gartenbesitzer. Gerade das öffentliche Straßenbegleitgrün ist kein Garten und kann vom Bauhof daher auch nicht wie ein solcher gepflegt werden. Das Thema „Beetpatenschaften“ werden wir aber gerne aufnehmen und weiter besprechen.

MGR Engelhardt wirft hierzu ein, dass es für die Artenvielfalt der Flora und Fauna auch wichtig ist, wenn nur wenige Bewirtschaftungsmaßnahmen im Jahr durchgeführt werden.

MGR Hönig berichtet, dass der Tagesordnungspunkt „Gemeindehallensanierung“ in der letzten Sitzung die CSU-Fraktion sehr nachdenklich gestimmt hat. Gerade bei dem wichtigen Thema „Fördermittel“ hatten sie den Eindruck, dass hier durch das Planungsbüro nicht so richtig Erfahrung besteht. Die CSU-Fraktion stellt daher einen Antrag zur Ermittlung von Fördermöglichkeiten für die Sanierung der Gemeindehalle und bittet die Ergebnisse zeitnah dem Marktgemeinderat vorzustellen.

MGR Volkert fragt an, wer für illegale Müllablagerungen im Wald zuständig ist. Wer kümmert sich um so etwas.

GL Städler erklärt hierzu, dass für Müllablagerungen in unbebauten Bereichen das staatliche Abfallrecht am Landratsamt zuständig ist. Wenn unser Ordnungsamt diesbezüglich Anzeigen bekommt, melden wir dies dorthin. Zumeist können aber keine Verursacher ermittelt werden und die Müllablagerungen werden dann durch unseren Bauhof entfernt.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 19:36 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Robert Pfann
Erster Bürgermeister

Frank Städler
Schriftführer/in